

Raphael Kräuchi
Grossstadtrat GLP
Hornbergstrasse 35
8200 Schaffhausen

Grosser Stadtrat

E 03. Mai 2019
Nr. 13



An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 02. Mai 2019

Kleine Anfrage: «Sichere Schulwege in der Stadt Schaffhausen»

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident

Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Im Sommer 2018 wurden die Ampelphasen rund um die Adlerunterführung geändert, indem für den Fahrradverkehr eine neue, zusätzliche Phase eingeführt wurde. Gegen eine Förderung des Fahrradverkehrs ist sicher nichts einzuwenden, allerdings haben die übrigen Verkehrsteilnehmer (Auto, Bus, Bahn) durch diese Massnahme eine erhebliche Verschlechterung erfahren. Das Warten im stehenden Bus und das Erliegen des Autoverkehrs von der Hochstrasse bis zur Steigstrasse hinauf gerade in den Stosszeiten kann ja nicht die Idee dieser Massnahme gewesen sein.

Besonders auffällig ist, dass die Grünphase für die Fussgänger bei der Überquerung der Hochstrasse extrem kurz ist. Von Hand gestoppt dauert es ca. 7 Sekunden bis die Ampel auf Orange springt und gut 11 Sekunden bis es Rot ist. Die zu überquerende Distanz beträgt von Wartepunkt zu Wartepunkt etwa 16 Meter. Wenn man ohne auf der kleinen Insel «stranden» zu wollen bei Grün über den ganzen Fussgängerstreifen kommen will, muss man als Fussgänger eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 8.2 km/h an den Tag legen, bei Orange sind es immerhin noch 5.2 km/h – also deutlich schneller als man es z.B. von einer betagten Person oder auch von einem Erstklässler erwarten kann. Ein Erwachsener müsste joggen, um noch bei Grün über die Strasse zu kommen.

Nun führt aber für viele Schulkinder aus dem Geissbergquartier der Schulweg an eben diesem Lichtsignal vorbei. Unterstufenschüler, denen man lernt, wie wichtig es ist, die Verkehrsregeln einzuhalten, wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, wenn die Ampeln auf Orange schalten, kaum haben sie die Überquerung der Strasse in Angriff genommen. Ich nehme an, dass dieses Beispiel kein Einzelfall auf Stadtgebiet ist. So ist die Grünphase beim Fussgängerstreifen zum Schulhaus Gelbhaus Garten ebenfalls seit Jahren extrem kurz.

Aufgrund dieser Ausgangslage bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist sich der Stadtrat bewusst, dass die Grünphasen für Fussgänger stellenweise dermassen kurz sind?

2. Falls nein: Was gedenkt der Stadtrat diesbezüglich zu unternehmen?
3. Falls ja: Weshalb wird diesem Missstand keine Abhilfe geschaffen? Ich gehe davon aus, dass dem Stadtrat die Sicherheit der Fussgänger im Strassenverkehr im Allgemeinen und für unseren jüngeren, betagten und handicapierten Mitbürgerinnen und Mitbürger im Besonderen ebenfalls wichtig ist.
4. Sind dem Stadtrat noch weitere solche neuralgischen Punkte auf Stadtgebiet bekannt?
5. Zusatzfrage: Der angesprochene Schulweg ist zwischen Ende Weinsteig und besagter Unterführung extrem gefährlich. Autos aus der Hochstrasse in Richtung Spitalstrasse fahrend versuchen an der links stehenden Fahrzeugkolonne vorbei mit hohem Tempo noch rechtzeitig die Ampel zu überqueren und gelangen dabei regelmässig über die rechte Spur hinaus auf das viel zu schmale Trottoir. Dort warten an der besagten Ampel Trauben von Kindern. Auf der anderen Seite dieses Trottoirs fahren und wenden Anwohner sowie Besucher und Mitarbeiter der anliegenden Gewerbebetriebe.
Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um diese Gefahrensituation zu beseitigen?

Für die Beantwortung meiner kleinen Anfrage danke ich im Voraus bestens.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name 'Raphael Kräuchi'.

Raphael Kräuchi